

# Medienmitteilung

25. August 2014

## Stahl, Strom & Laserlicht – Behandlungsmethoden der Krampfadern

**Krampfadern sind ein weitverbreitetes Leiden. Ursache für die Entstehung ist in den meisten Fällen eine vererbte Venenwandschwäche. Beim öffentlichen Vortrag im Spital Bülach erläutern Dr. Abelardo Quesada, Leitender Arzt Chirurgie, und Dr. Roland Büchel, Leitender Arzt Angiologie, die Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und präventive Massnahmen.**

«Krampfadern entstehen durch eine Kettenreaktion. Die Venen erweitern sich aufgrund einer genetisch bedingten Venenwandschwäche. Der Blutfluss wird dadurch gestört beziehungsweise gestaut und der hieraus entstehende Druck sorgt dafür, dass sich die Venen noch weiter vergrössern», erklärt Dr. Abelardo Quesada. Damit dieser Kreislauf durchbrochen werden kann, ist es wichtig, dass man Krampfadern – sogenannte Varizen – möglichst frühzeitig untersuchen und behandeln lässt.

### Diverse Behandlungsmethoden stehen zur Verfügung

In einem Anfangsstadium kann eine medikamentöse Behandlung mit Unterstützung von Kompressionsstrümpfen bereits gute Ergebnisse erzielen. Ist die Erkrankung jedoch weiter fortgeschritten und müssen die Varizen entfernt werden, hat man die Wahl zwischen mehreren Verfahren. Bei einem chirurgischen Eingriff wird die betroffene Vene vollständig entfernt. Bei einer Verödung – die durch verschiedene Methoden erfolgen kann – wird die erkrankte Vene verschlossen. «Der Entscheid, welche Behandlungsmethode angezeigt ist, erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener gesundheitlicher Faktoren und unter Einbezug des Patienten», sagt Dr. Roland Büchel. Waren früher die Mehrheit der Krankenkassen bezüglich der Kostenübernahme bei einem Eingriff mittels einem endoluminalen Verfahren – wie zum Beispiel Laser und Radiofrequenz – wenig aufgeschlossen, ist in der jüngsten Vergangenheit eine Veränderung festzustellen. Immer mehr Krankenkassen erklären sich auf Anfrage des behandelnden Arztes hin bereit, einen Anteil der Kosten zu übernehmen.

### Frauen als auch Männer sind betroffen

Frauen sind häufiger von Besenreisern und Krampfadern betroffen als Männer. Das allgemein schwächere Bindegewebe, die Einnahme der Anti-Baby-Pille oder aber auch die körperlichen Mehrbelastung durch eine Schwangerschaft zählen zu den Gründen. Gleichzeitig sind sich Frauen der Problematik bewusster und konsultieren früher einen Arzt, wodurch sie schlimmere Konsequenzen wie zum Beispiel ein offenes Bein (Ulcus cruris) oder eine Thrombose vermeiden können. Für beide Geschlechter gilt jedoch, dass Krampfadern vorgebeugt werden kann. Genügend Bewegung, Vermeiden von langem Stehen oder Sitzen, Achten auf ein gesundes Körpergewicht und kalte Duschen gehören zu den präventiven Massnahmen.

### Öffentlicher Vortrag Spital Bülach:

Stahl, Strom, Schaum & Laserlicht – Behandlungsmethoden der Krampfadern

Dienstag, 2. September 2014, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung unter [www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe](http://www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe) oder Telefon +41 44 863 22 11. Der Eintritt ist frei.

---

#### Weitere Informationen

Claudia Binder  
 Fachspezialistin Unternehmenskommunikation  
 Spital Bülach  
 Direktwahl +41 44 863 27 81, Fax +41 44 863 22 04  
 E-Mail [claudia.binder@spitalbuelach.ch](mailto:claudia.binder@spitalbuelach.ch)  
[www.spitalbuelach.ch](http://www.spitalbuelach.ch)

#### Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 200 Betten und rund 1'000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 160'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie, Kinder- & Jugendmedizin sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.